

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**



Ausgabe 2017

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

Beschreibende Sortenliste 2017

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehnjährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der "Beschreibenden Sortenliste" eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.asta.etat.lu

www.lwk.lu

www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen
Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte
finden Sie zudem unter

www.sortenversuche.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



IBLA
Institut für Biologische Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg e.V.

Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**

Ausgabe 2017

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

RAPS

Sorte	Compass	Dalton *	DK Exalte *	DK Explicit	Hertz *	Mentor *	Sammy
Züchter	DSV	DSV	Monsanto	Monsanto	Momont	NPZ	Saatzucht Donau
eingetragen	2014	2016	2016	2016	2016	2016	2015
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H	L
ERTRAGSSTRUKTUR							
Ölgehalt	8-9	7	8	8-9	8	7-8	7-8
TKG	7-8	7-8	8	7	7	7-8	7-8
Kornertrag	8	9	9	9	8-9	7	7-8
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	7	7	7	7-8	7	6-7	7
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge	6	6	5	6	6	5	5
Mähdruschreife	5	5	4	5	4	5	4
KRANKHEITSRESISTENZ							
Phoma	5	7	7	7	7	7	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40	60
BEMERKUNG							
besondere Eigenschaft						Kohlhernie-resistent	

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelfäule - Umfallkrankheit; Sclerotinia = Weißstängeligkeit - Rapskrebs

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

() = zurückgezogen

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik).

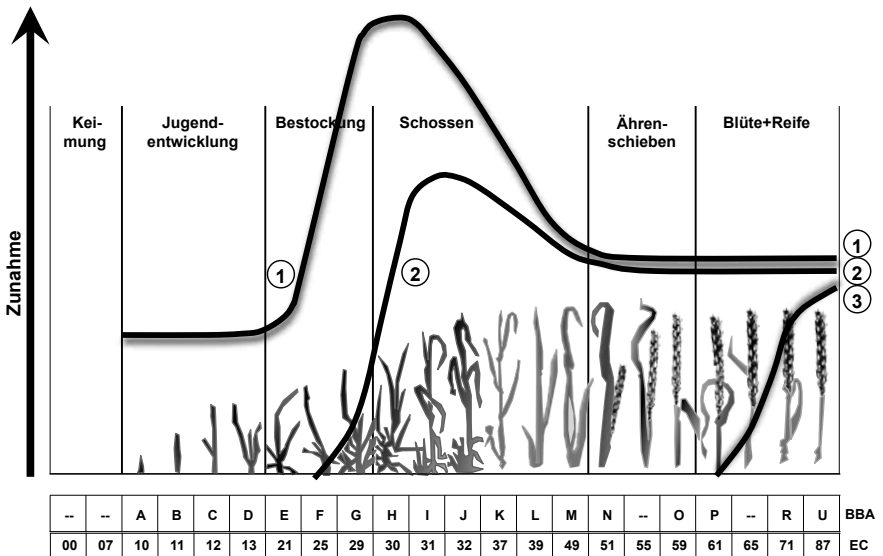
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Hauptalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

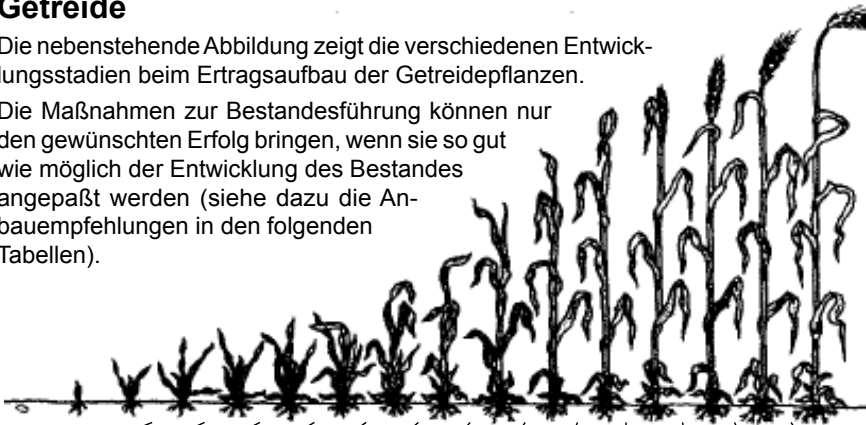
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



	AD	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P-Q	R-W
	10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Aufaufen bis 3 Blatt-Stadium														
Beginn der Bestockung														
Hauptbestockung														
Abgeschl. Bestockung														
Beginn Schossen														
1 Knoten-Stadium														
2 Knoten-Stadium														
Erscheinen letz. Blattes														
Letztes Blatt entfaltet														
Öffnen letzte Blattsch.														
Beginn Ährenschieben														
Ende Ährenschieben														
Blüte														
Kornbildung														

WINTERGERSTE

Sorte	mehrzeilig			zweizeilig	
	KWS Meridian	KWS Tenor	Quadriga	California	Sandra
Züchter	KWS - Lochow	KWS - Lochow	Secobra	Limagrain	IG Saatzzucht
eingetragen	2012	2013	2014	2014	2012
Gelbmosaik	vr	vr	vr	vr	vr
Qualität	FG	FG	FG	FG	FG
ERTRAGSSTRUKTUR					
Sortentyp	KD	EÄ	-	-	BD
TKG	5	6	5	7	8
Kornzahl/Ähre	7	6	7	5	3
Ertrag	8	7-8	9	7-8	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN					
Standfestigkeit	5	6	6	6	6
Winterfestigkeit	6	6	5	5	4
Pflanzenlänge	5	6	7	4	4
Neigung zu Halmknicken	5	4	4	3	4
Neigung zu Ährenknicken	5	6	5	3	6
Mähdruschreife	5	5	6	6	5
KRANKHEITSRESISTENZ					
Mehltau	5	7	7	6	7
Netzflecken	5	3	5	6	6
Rhynchosporium	6	6	6	6	5
Zwergrost	6	6	5	5	4
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)					
normale Bedingungen	300	300	300	300	350
WACHSTUMSREGLER					
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
 vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus
 - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
 * = Neueintragung

WINTERTRITICALE

WINTERROGGEN

SPELZWEIZEN

WINTER-
HARTWEIZEN

Sorte	Adverdo	Tulus ^{Bio}	Triskell	Conduct	Dukato ^{Bio} *	Palazzo	Zollernspelz	Wintergold
Züchter	Saatz.Hadmer sleben	Nordsaat	Desprez	KWS - Lochow	Hybro Saatzucht	KWS - Lochow	Südwestd.Saatzucht	Südwestd.Saatzucht
eingetragen	2014	2011	2009	2008	2016	2011	2014	2014
Populationsorte/Hybride				P	P	H		
ERTRAGSSTRUKTUR								
TKG	5	8	6	6	4	5	6	5
Kornzahl/Ähre	8	7	-	4	-	6	6	6
Ertrag	6-7	6-7	9	6-7	4	9	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	6	6	6	5	8	6	7	5
Winterfestigkeit	7	7	7	-	7	-	6	6
Pflanzenlänge	4	6	6	7	2	5	5	6
Mähdruschreife	5	5	5	5	-	5	6	5
KRANKHEITSRESISTENZ								
Mehltau	3	7	6	7	9	6	5	6
Blattseptoria	6	6	7		8		5	5
Braunrost	8	8	7	7	8	4	5	5
Gelbrost	8	8	8				8	5
Rhynchosporium	-	-	-	5	8	5		
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
günstige Bedingungen	300	300	300	250	300	220	170 kg/ha	350
WACHSTUMSREGLER								
normaler Bestand	nein		ja	ja		nein	nein	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Angaben basierend auf den Ergebnissen der luxemburger Bio-Sortenversuche)

WINTERWEIZEN

Sorte	(Achat) ^b	Estevan	Florian ^{Bio*}	Genius ^b	Jularo ^{Bio}	Kerubino	(Skagen)	Avenir	Chevalier	Pionier	Colonia	Desamo*	Elixer ^b
Züchter	Intersaat-zucht	Saatzucht Edelhof	Nordsaat	Nordsaat	Dottenfelder hof	Saatzucht Schmidt	W. von Borries-Eckendorf	Breun	DSV	DSV	Ackermann	Ackermann	W. von Borries-Eckendorf
eingetragen	2002	2013	2016	2012	2015	2010	2010	2014	2006	2015	2015	2016	2015
Qualität	E	E begrannt	E	E	E	E	E	A	A	A	B	B	C
ERTRAGSSTRUKTUR													
Sortentyp	BD	BD		Komp.	EÄ	Komp.	EÄ	Komp.	KD	Komp.	EÄ/KZÄ	Komp.	KD
TKG	6	5	4	5	8	6	6	5	4	4	6	5	5
Kornzahl/Ähre	5	5	-	5	-	5	5	5	5	6	7	8	8
Ertrag	6	7	4	7-8	5	7	6	7-8	8	8	8	9	9
ANBAUEIGENSCHAFTEN													
Standfestigkeit	5	3	9	5	9	5	3	5	7	7	6	5	4
Winterfestigkeit	6	7	8	6	8	6	6	6	4	5	5	7	6
Pflanzenlänge	6	8	2	5	9	5	5	5	4	5	4	4	5
Mähruschreife	6	5	7	5	4	4	6	6	5	6	5	5	6
KRANKHEITSRESISTENZ													
Mehltau	5	7	-	8	-	5	7	8	7	7	6	6	8
Blattseptoria	5	5	7	4	7	6	6	6	5	6	6	7	6
Braunrost	6	7	-	6	-	5	5	7	3	4	6	7	7
Gelbrost	7	8	4	8	7	4	8	7	6	6	8	8	8
Ährenfusarium	6	7	-	6	-	6	6	6	6	5	6	5	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)													
normale Bedingungen	350	350	350	350	350	350	375	325	350	325	325	325	300
WACHSTUMSREGLER													
normaler Bestand	ja	ja	-	nein	-	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja
BEMERKUNG													
Stoppelweizen	nein	-	-	-	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung (Sorte) = 2015 nicht geprüft

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERGERSTE

HAFER

Sorte	Eunova ^{Bio}	Milford	Overture	Salome	Albatros	Poseidon ^b	Symphony ^b
Züchter	Pflanzenzucht Oberlimpurg	Breun	Limagrain	Nordsaat	Momont	Nordsaat	Nordsaat
eingetragen	2015	2014	2015	2015	2015	2015	2015
Qualität	FG	FG	BG	BG	weiß	gelb	weiß
ERTRAGSSTRUKTUR							
TKG	7	6	6	6	6-7	6-7	8
Ertrag	6	7-8	8-9	7-8	7-8	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN							
Standfestigkeit	9	7	6	6	6	6	6
Pflanzenlänge	4	3	4	2	5	5	6
Neigung zu Halmknicken	4	3	5	5	5	4	4
Neigung zu Ährenknicken	4	3	4	6			
Mähdruschreife	5	6	6	5	5	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ							
Mehltau	8	6	8	8	6	5	5
Netzflecken	6	6	6	6			
Rhynchosporium	6	4	6	4			
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)							
normale Bedingungen	310	310	310	280	325	325	325
WACHSTUMSREGLER							
normaler Bestand	(nein)	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERWEIZEN

SOMMERTRITICALE

ERBSEN

BOHNEN

Sorte	Altare	KWS Collada	Lennox ^{Bio}	SW Kadrijl ^b	Dublet	Astronaute	Navarro	Fanfare
Züchter	DSP	KWS - Lochow	Strube	Lantmännchen SW Seed	Danko	NPZ	RAGT	NPZ
eingetragen	2015	2014	2015	2012	2009	2015	2013	2015
Qualität	(E)	A	E	E				
ERTRAGSSTRUKTUR								
TKG	7	8	6	6	7	5	7	6
Kornzahl/Ähre	-	-	-	3	6			
Ertrag	8	8	6	7-8	8	8-9	7	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	7	6	9	7	3-4	7	6	7
Pflanzenlänge	4	4	2	5	6	6	6	6
Mähdruschreife	4	5	-	5	5	3	4	5
Auswuchsfestigkeit	7	7	-	6	-			
KRANKHEITSRESISTENZ								
Mehltau	6	7	-	6	7			
Blattseptoria	6	7	6	6	6			
Braunrost	6	5	-	7	6			
Gelbrost	7	5	6	7	8			
Ährenfusarium	6	6	-	5				
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
günstige Bedingungen	350	350	350	400	350	70	70	40
WACHSTUMSREGLER								
normaler Bestand	nein	nein	-	nein	ja			
BEMERKUNG								
Rohproteingehalt						6	6	4

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SILOMAIS

Maissorten	sehr frühe Sorten					
	Exxtens	Severus	Coryphee	Kajuns	SY Comandor*	SY Milkytop
Züchter	RAGT	KWS	KWS	KWS	Syngenta	Syngenta
Eintragung	2015	2014	2012	2013	2016	2015
Typ	DWH	DWH	DWH	DWH	DWH	DWH
Reifezahl	180	180	190	200	210	210
Trockenmasseertrag	5	6	5	6	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	9	8	8	6	6
TS-Gehalt (Kolben)	9	9	8	8	8	8
Energiedichte VEM	8	8	8	8	8	8
Kolbenanteil	9	9	9	9	7	8
Stärkeanteil	9	9	9	8	7	7
Verdaulichkeit	9	9	9	7	7	8
Kältetoleranz in der Jugend	7	7	7	7	8	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen			

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	frühe und mittelfrühe Sorten								
	Es Kira	Katarsis *	Juvento*	LG30232*	Messago	ES Metronom*	Millesim	Ricardino	Sikaldi CS
Züchter	Euralis	KWS	KWS	Limagrain	DSV	Euralis	KWS	KWS	Caussade Semences
Eintragung	2013	2016	2016	2016	2013	2016	2012	2009	2015
Typ	EH	EH	DWH	EH	DWH	EH	EH	EH	EH
Reifezahl	220	220	220	220	230	230	230	230	230
Trockenmasseertrag	7	8	7	8	7	9	7	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	7	6	7	6	6	5	6	6	6
TS-Gehalt (Kolben)	8	6	6	7	6	7	5	6	6
Energiedichte VEM	8	8	8	7	7	7	8	7	7
Kolbenanteil	8	8	7	6	7	6	9	8	6
Stärkeanteil	7	7	8	7	8	6	9	7	8
Verdaulichkeit	8	8	8	8	7	8	8	8	8
Kältetoleranz in der Jugend	8	7	8	8	7	8	8	8	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	mittelspäte und späte Sorten			
	ES Albatros	Pentexx	LG30260*	P8258
Züchter	RAGT	RAGT	Limagrain	Pioneer
Eintragung	2014	2015	2016	2015
Typ	EH	Einfachhybride	DWH	Dreiweghybride
Reifezahl	240	240	250	250
Trockenmasseertrag	8	8	9	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	5	6	5	4
TS-Gehalt (Kolben)	6	6	6	5
Energiedichte VEM	7	8	7	8
Kolbenanteil	8	7	7	7
Stärkeanteil	6	6	5	6
Verdaulichkeit	7	8	7	7
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	8	7
Saatstärke Körner/ha	90.000	90.000	90.000	90.000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Vorwiegend Festkochende mittelfrühe Sorten				
	Nicola	Allians	Charlotte	Monalisa	Hansa
Züchter	Soltau-Bergen	Böhm Nordkartoffel	Unicopa	Van der Zee, de ZPC	Synplants
eingetragen	1991	2011	1988	2008	2012
Knolleneigenschaften					
Knollenform	LO	LO	LO	O	LO
Kaliber	5-6	5-6	5-6	6-7	4-5
Schalenfarbe	G	G	G	G	DG
Stoßanfälligkeit	5	4	7	5	3
Wachstumsstörungen	2	3	4	2	4
Lagerfähigkeit	4	7	4	7	7
Anbaueigenschaften					
Reifetyp	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	mfr	mfr-msp	fr	fr-mfr	mfr
Knollenzahl	7	8	6	5	7
Ertrag	7	8	6	5-6	6-7
Krankheitsanfälligkeit					
Krautfäulnis	5	4	6	7	6
Knollenfäulnis	7	3	8	7	5
G.Schorf	3	6	6	6	3
Alternaria	3	7	4	6	4
Keimung	-	sehr keimträge	-	keimträge	keimträge
Speise- und Veredlungseigenschaften					
Fleischfarbe	G	G	HG	WG	HG
Eisenfleckigkeit	6 (Yrtn)	2	3	5	5 (Yrtn)
Nachdunklung	4	3	2	4	3
Kochtyp	BA-B	BA-B	B	B-BC	B-BC
Fritiereigenschaft	1	1	4	3	4

wohlschmeckende, festkochende Speisesorte Qualitätsspeisesorte mit guter Salateignung, ertragreich wohlschmeckend, heterogene Speisequalität formschöne, homogene Speisesorte lagerfähige Speisekartoffel

* = Neueintragung

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

lehmiger Sand bis humose Lehmböden, pH=5.5-6.5; keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragswertung 350 dt/ha Stufe C im Boden	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Pflanzgut	70-80-100	80	245
Frühkartoffel	60-80-100	80-100	245
Speisekartoffel	100-150-170*	100	245

* : maximale N-Dosis nur bei mineralischer Düngung, ohne organische Düngung (im Falle von Versorgungsstufe C im Boden, Aufdüngung bei Mangel erforderlich)

Org. Düngung: Herbstgabe.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Verwendung ausschliesslich von zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei Pflanzguterzeugung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

Erklärungen:Ertrag, Knollenanzahl, Lagerfähigkeit:

1=sehr niedrig, 3=niedrig, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.

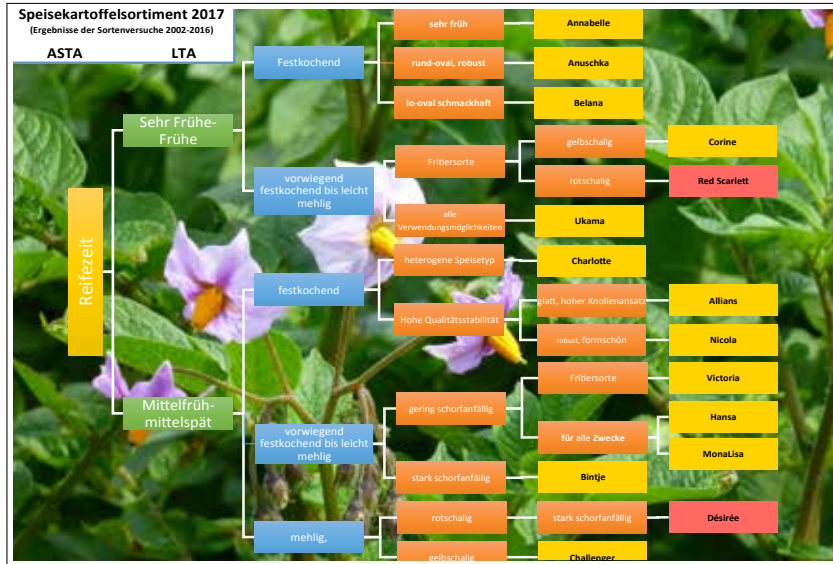
Anfälligkeit für Krankheiten, Eisenfleckigkeit, Beschädigungen, Wachstumsstörungen (Zwiewuchs, Risse, Hohlherzigkeit),Nachdunklung:

1=sehr gering, 3=gering, 5=mittel, 7=stark, 9=sehr stark.

Frittereigenschaften: 1=ungeeignet, 3=gering, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.Farbe: R=rot, G=gelb, HG= hellgelb, WG=weiss-gelblich, Dg= Dunkelgelb/braun, TG=Tiefgelb.Form: lo=langoval, o=oval, ro=rundoval, r=rund.

*: Kochtyp stark durch Witterung geprägt, UWG-Kontrollen erforderlich

Angaben basierend auf den Versuchsergebnissen aus den Sortenversuchen in Bettendorf, Binsfeld und Savelborn.

Auswahl nach Sorteneigenschaften**Vorkeimen:**

Bildung von 2 cm langen, kräftigen Keimen durch:

- Lagerung bei 10-12°C, 80-85 % Luftfeuchtigkeit in hellen Räumen (Fenster)
- anfänglicher Temperaturstoß von 15-20°C während 24-48 Stunden
- Vorkeimkisten (nicht mehr als 3 Lagen Knollen)
- Abhärtung der Knollen durch Lagerung tagsüber im Freien
- Dauer je nach Keimfreudigkeit der Sorten: 21-60 Tage

Keimstimmung:

Keimlinge von 2-3mm lang.

Lagerung bei Temperaturen unter 10°C in üblichen Behältern während 14-21 Tagen.

Bei Zeitmangel:

Wärmestoß von 25-30°C während 48 Stunden.**Reihenweite und Legeabstand:**

Speisekartoffelbau: 75 x 35-45 cm

Festkochende Sorten: 75 x 32-38 cm

Gartenanbau: 3-4 Knollen/m²**Pflanzgutkaliber (mm):**

Sortierung von 28/35 (für Grosskaliber), 35/45 (für Mittelkaliber).

Legetiefe: 4-5cm tief, spätere Dammbildung mit 10-15 cm Boden über den Knollen.

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Sehr frühe bis frühe Sorten							Mittelfrühe Sorten				
	Annabelle	Corine	Anuschka	Ukama	Belana	Red Scarlett	MontBlanc	Bintje	Victoria	Challenger	Luminella	Désirée
Züchter	HZPC	Cebeco	Kartoffelzucht Böhme	Friese	Europlant	HZPC	Synplants	De Vries	HZPC	HZPC	Synplants	De ZPC
eingetragen	2010	1972	2016	1983	2008	2005	2014	vor 1947	2000	2011	2009	1960
Knolleneigenschaften												
Knollenform	LO	R-O	R-O	O	LO-O	R-O	L	0	LO-O	0	0	0
Kaliber	5	6-7	6-7	7	5	6-7	6-7	5	7	5-6	6-7	7
Schalenfarbe	G	G	G	G	G	R	DG	6	G	G	R	R
Stoßanfälligkeit	5	3	5	5	5	5	5	5	5	3	3	4
Wachstumsstörungen	3	5	3	5	3	3	8	7	5	4	5	5
Lagerfähigkeit	2	5	7	4	7	6	4	5	7	5	6	5
Anbaueigenschaften												
Reifetyp	sfr.	fr	sfr-fr	sfr-fr	fr	fr	fr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	sfr.	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr	fr	mr	mfr	mfr	mfr	mfr-fr
Knollenzahl	6	5	6	6	7	5	5	5	4	7	5	5
Ertrag	5-6	5	6	6	6-7	6	6	7	7	(7)-8	6-7	7
Krankheitsanfälligkeit												
Krautfäulnis	5	3	5	6	3	3	3	7	5	5	5	5
Knollenfäulnis	5	3	4	3	3	5	3	7	5	2	-	3
G.Schorf	4	5	4	6	5	3	3	7	5	4	6	8
Alternaria	3	3	5	6	3	3	2	3	3	4	4	3
Keimung (Keimstimmung erforderlich)	keimfreudig	-	keimträge	-	keimträge	-	-	-	apl. Dominanz	-	-	-

Speise- und Veredlungseigenschaften							
Fleischfarbe	G	WG	G-TG	HG	G	HG	W
Eisenfleckigkeit	2	4	5	4	4	2	4
Nachdunklung	2	4	3	3	4	3	7
Kochtyp	AB-BA	BC	BA-B	B	BA-B	B	BC-CB
Fritiereigenschaft	1	7	2	4	1	8	8
BEMERKUNG							

früh abreifende feine Salatkartoffel
 frühe Fritiersorte
 glatte, gelbfleischige Salatkartoffel mit hohem Marktwarenertrag
 vielseitige Speisekartoffel
 wohlschmeckende formschöne Salatspeise-Kartoffel
 hervorragende Fritiersorte, trockenheitsempfindlich
 Industrieverarbeitungskartoffel

Speise- und Veredlungseigenschaften				
WG	HG	HG	HG	WG
2	4	4	4	4
3	4	3	4	4
BC-CB	B-BC	CB	CB	BC
7	8	8	6	8

alle Verwendungsmöglichkeiten
 exzellente Fritiersorte, trockenheitsempfindlich
 gute Sortierung, exzellente Verarbeitungssorte
 Veredlungsorte
 alle Verwendungsmöglichkeiten

ENGLISCHES RAYGRAS (Frühe Sorten)

Sorte	ARCTURUS*	ARVICOLA	ALGIRA*	SALAMANDRA	LACERTA	MATHILDE	MIRTELLO	SALMO
Züchter	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	DSV	DLF SEEDS	EUROGRASS	FREUDENB/ AGROSCOPE
eingetragen	2017	2012	2017	2007	1999	2003	2016	2016
Ploidietyp	T	T	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	M	M	M	MW	MW	MW	M	MW
Austrieb	5	5	6	5	4	4	3	5
Winterhärte	5	6	6	7	5	6	6	5
Ährenschieben	2	3	3	3	3	4	3	4
Narbendichte	5	5	6	5	5	6	6	5
Gesamtertrag	5	6	6	7	7	5	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	7	7	5	7	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	6	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5	6	5	6
Krankheitsresistenz	5	6	6	7	7	6	5	7
Nutzungsflexibilität	6	6	5	6	6	6	5	6
Ausdauer	7	6	7	7	6	7	5	7

Sorte	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS	ALLODIA	ARSENAL	ELGON	TODDINGTON
Züchter	IGER	EUROGRASS	DLF SEEDS	EUROGRASS	AGROSCOPE	EUROGRASS	DLF SEEDS	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2007	2003	2012	2016	2013	2004	2016
Ploidietyp	D	T	T	T	T	D	T	D
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	5	4	5	5	6
Winterhärte	5	6	6	6	5	6	7	7
Ährenschieben	6	5	6	5	5	6	6	7
Narbendichte	6	5	5	5	5	7	6	7
Gesamtertrag	8	7	6	7	7	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	7	6	7	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	6	6	5
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6	7	6	7	5
Krankheitsresistenz	5	5	5	7	6	5	6	5
Nutzungsflexibilität	6	5	6	7	6	6	6	6
Ausdauer	6	6	7	6	7	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte	TREND	PREMIUM	CANTALOU	INDICUS 1	JUMBO	MASSIMO	BARCAMPO
Züchter	NORDD.PFLZ	DLF	CARNEAU	DLF SEEDS	LIMAGRAIN	DLF SEEDS	BARENBRUG
eingetragen	2011	2004	2012	2016	1997	2016	2016
Ploidietyp	T	D	T	D	D	D	T
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	W	W	MW
Austrieb	4	5	6	6	6	5	5
Winterhärte	7	6	5	7	7	6	7
Ährenschieben	5	5	5	6	6	6	6
Narbendichte	5	7	6	7	7	7	6
Gesamtertrag	7	6	5	7	5	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	5	5	5	5	6	6	5
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	5	5	6
Krankheitsresistenz	7	5	7	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	6	7	6	7
Ausdauer	5	6	5	7	6	6	7

Sorte	BARFORMA	CABRIOLET	CHARISMA	GEMMA	ACENTO	MERCEDES	THALASSA
Züchter	BARENBRUG	CARNEAU	NORDDPFLZUCHT	NORDD.PFLZ.	EUROGRASS	STEINACH	DLF TRIFOLIUM
eingetragen	2010	2007	2016	2003	2007	2012	2012
Ploidietyp	D	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W	W	W
Austrieb	6	5	5	8	5	6	5
Winterhärte	6	6	5	5	6	7	5
Ährenschieben	7	7	7	7	7	7	7
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6
Gesamtertrag	7	6	6	7	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	5	8	5	6	6
Weitere Schnitte	5	5	7	4	6	6	5
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	5	5
Krankheitsresistenz	5	6	5	8	5	6	6
Nutzungsflexibilität	6	7	5	6	6	7	5
Ausdauer	6	6	6	8	7	7	7

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte	HURRICANE	MELWAYS	POLIM	KENTAUR	CAROSSE	KINTYRE*
Züchter	CARNEAU	BARENBRUG	DLF SEEDS	DLF SEEDS	CARNEAU	TEAGASC
eingetragen	2016	2012	2012	2011	2012	2017
Ploidietyp	T	D	T	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W	W
Austrieb	6	6	6	6	6	6
Winterhärte	6	6	7	7	5	6
Ährenschieben	7	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	6	6	6	6	5
Gesamtertrag	6	7	6	7	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	6	6	4	5
Weitere Schnitte	6	6	5	5	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	7	5	7	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	7	6
Ausdauer	7	6	7	6	7	6

Sorte	CANCAN	ZOCALO	BARTOMBO	FORNIDO	TIVOLI
Züchter	DLF SEEDS	EUROGRASS	BARENBRUG	EUROGRASS	DLF SEED
eingetragen	2003	2007	2016	2011	1993
Ploidietyp	D	T	D	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W
Austrieb	6	5	7	6	7
Winterhärte	7	6	7	6	6
Ährenschieben	8	8	8	8	8
Narbendichte	7	6	6	6	6
Gesamtertrag	8	7	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	5	5	5
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	6
Krankheitsresistenz	5	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	6	5
Ausdauer	6	7	7	7	6

Benutzte Abkürzungen:
Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9;
1=sehr früh; sehr schlecht; sehr gering;
9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp:
M = Mähnutzung;
MW = Mähweidenutzung;
W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Sorte	Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung				
	DOLINA	RASANT	LISCHKA	LIROCCO	BARFLEO
Züchter	DLF SEEDS	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	DSV	BARENBRUG
eingetragen	2003	1984	2004	1988	2003
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Austrieb	4	4	5	5	6
Winterhärte	7	7	7	6	7
Ährenschieben	4	4	5	6	5
Narbendichte	6	5	5	5	7
Gesamtertrag	7	8	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	5	8
Weitere Schnitte	5	3	5	5	4
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5
Ausdauer	7	7	6	7	7

Sorte	Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung						
	COMTAL	ERECTA	BARPENTA	ANAHITA	PRESTO	PROMESSE	CLASSIC
Züchter	DLF SEEDS	DVP	BARENBRUG	BARENBRUG	ZELDER	DLF SEEDS	INNO SEEDS
eingetragen	2004	1974	2003	2012	2005	2004	2003
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	6	4	5	6
Winterhärte	7	6	7	6	6	6	6
Ährenschieben	6	6	7	6	5	6	7
Narbendichte	5	6	7	5	6	7	5
Gesamtertrag	6	6	6	6	6	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	6	5	6
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5	5	5
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	5	6	6
Ausdauer	6	6	6	5	6	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSIMA	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD	LIFARA	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SAATZ.STEINA CH	SAATZ.STEIN ACH	DLF SEEDS	EUROGRASS	DSV	DSV	BARENBRUG	ZELDER	EUROGRASS
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2003	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	7	6	6	7	6
Winterhärte	6	6	6	6	7	6	7	7	7	6
Ährenschieben	5	4	4	5	5	5	5	3	6	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	7	8	6	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	7	6	6	5	6	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	7	6	7	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	6	7	6
Ausdauer	7	7	7	6	6	6	6	6	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBA	AMBASSADOR	BAREXCEL	CABRETT	DACCAR	ATHOS	LIDACTA	CRISTOBAL	INTENSIV	BARAULA
Züchter	DLF SEEDS	DLF SEEDS	BARENBRUG	DLF SEEDS	CARNEAU	DLF SEEDS	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG	BARENBRUG
eingetragen	1984	2004	2004	2004	2012	2003	2003	2012	2004	1974
Nutzungstyp	M	M	M	M	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	3	3	3	3	5	4	5	5	6	7
Winterhärte	7	7	5	6	5	6	6	5	7	6
Ährenschieben	4	4	5	4	6	5	6	6	6	8
Narbendichte	6	6	5	6	5	5	6	6	6	6
Gesamtertrag	5	5	6	5	7	6	6	7	6	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	5	5	4	5	5	5	5
Weitere Schnitte	4	5	5	6	6	7	6	6	5	6
Trockenheitsresistenz	7	7	6	6	6	7	6	7	6	6
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	6	5	6	6	5	6
Nutzungsflexibilität	5	6	6	5	6	6	6	5	6	6
Ausdauer	6	7	5	5	6	6	5	6	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRAI	BARTALI	DANERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	DLF SEEDS	FREUDEN/ AGROSCOPE	DLF SEEDS
eingetragen	2012	1999	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T	T
Austrieb	4	5	3	6	4
Winterhärte	7	6	7	6	8
Ährenschieben	5	6	5	5	5
Gesamtertrag	7	6	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	7	5
Weitere Schnitte	6	5	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	6	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	5	6	6	5
Aussaatstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40	35-40

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX	TIGRIS
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE	DSP/EUROGRASS
eingetragen	2012	1974	1995	1999	2003	2012
Ploidietyp	D	D	D	D	D	D
Austrieb	5	6	4	5	4	6
Winterhärte	6	7	7	7	6	6
Ährenschieben	5	5	4	5	6	5
Gesamtertrag	6	4	5	5	8	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7	5
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7	7
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6	5
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5	5
Aussaatstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35

Benutzte Abkürzungen:

Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARSPIRIT	BARTIGRA	CAREXPRESS	LIQUATTRO	LOLAN	SUXYL
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	CARNEAU	DSV	DLF SEEDS	R2N/ RAGT
eingetragen	2012	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	6	5	6	7	6	4
Ährenschieben	6	6	5	4	6	5
Narbendichte	5	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	7	6	7	6	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	5	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	6	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	5	6	5	5	5
Aussaatstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung				einschnittig		

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
Züchter	AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ.STEINACH
eingetragen	2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5
Ährenschieben	5	6	5	6
Narbendichte	6	5	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5
Aussaatstärke	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung				

WIESENRISE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS
eingetragen	2001	2001	2011
Nutzungstyp	M/MW	MW	M/MW
Winterhärte	8	6	7
Rispschieben	7	6	6
Narbendichte	5	6	6
Gesamtertrag	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7
Weitere Schnitte	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	7	6
Ausdauer	5	5	6

Benutzte Abkürzungen: Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

KLEEARTEN UND LUZERNE

WEISSKLEE

Sorte	CALIMERO	LIREPA	MERIDA	MERLYN	MERWI	MILKANOVA	VYSOCAN
Züchter	BARENBRUG	DSV	CARNEAU	FREUDENBERGER/ILV O	ILVO	DLF SEEDS	NORDDPFLZUCHT
eingetragen	2016	1983	2007	2016	1998	1974	2016
Blatttyp	GB	MB	MB	GB/MB	MB	MB	MB
Austrieb	6	5	5	5	5	5	5
Winterhärte	6	5	6	5	6	7	7
Narbendichte	7	6	5	6	5	6	5
Gesamtertrag	7	6	7	6	6	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6	5	5
Weitere Schnitte	5	6	5	6	6	5	6
Krankheitsresistenz	7	7	6	6	6	5	5
Ausdauer	6-7	6	7	6	6	5	6-7

Benutzte Abkürzungen: Blatttyp MB= Mittelblättrig; GB= Großblättrig

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ROTKLEE

Sorte	ASTUR	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVIOT	ROTRA	VIOLETTA
Züchter	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	DVP	DVP	DVP
eingetragen	2007	2007	2007	2007	1990	1974	1974
Ploidietyp	T	D	T	T	D	T	D
Austrieb	5	4	5	4	6	5	5
Winterhärte	7	5	8	7	7	6	6
Gesamtertrag	8	6	8	8	6	7	5
Blattanteil	6	5	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	6	6	6

LUZERNE

Sorte	DERBY	HARPE	LUZELLE	EUROPE
Züchter	BARENBRUG	VERNEUIL	INRA	DLF SEEDS
eingetragen	2001	2001	2001	1974
Austrieb	5	6	6	4
Gesamtertrag	7	8	6	7
Krankheitsresistenz	5	6	5	6
Grobstängeligkeit	6	4	5	3
Ausdauer	5	6	5	6
Bemerkung			weideeignung	

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knaulgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	78
Wiesenschwingel Heutyp	16
Timothee Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Kleegrasanbau 3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	46
Timothee Heutyp	27
Weißklee	27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	37
Engl. Raygras Heutyp	25
Timothee Heutyp	16
Rotklee	13
Weißklee	9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	38
Knaulgras	9
Engl. Raygras Heutyp	19
Timothee Heutyp	19
Weißklee	15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Qualitäts- Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmäßig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter
auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Grünlandmischungen für Dauergrünland



présentiert von der Zertifikationskommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidotyp	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide-oder Zwischentyp		20
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidotyp	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide-oder Zwischentyp		15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidotyp	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide-oder Zwischentyp		6
Wiesenrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidotyp	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide-oder Zwischentyp		5
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland (für 3-bis 5jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland (für 3-5 jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Knaulgras		9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidotyp	50/40
Weißklee		10/10
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidotyp	40/60
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	10
	Weidotyp	15
Wiesenschwingel		25
Rotschwingel		15
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		12
Wiesensrispe		7
Rotklee		4
Weißklee		8
Hornschotenklee		4
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100



440_2011





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



*Verantwortlech fir des Editioun sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole, d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole

